

Protokoll der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe „Begabungs- und Begabtenförderung“ auf Schulverbundsebene im Schuljahr 2014/2015

Am Montag, 15.12.2014 trifft sich die Arbeitsgruppe *Begabungs- und Begabtenförderung* des Schulverbundes Pustertal um 15.00 Uhr im Medienraum der Grundschule Welsberg zu seiner zweiten Sitzung.

Folgende Mitglieder sind

		anwesend	entschuldigt abwesend	unentschuldigt abwesend
KGP Mühlbach	Stofner Tanja	X		
GSP Bruneck	Gatterer Ruth	X		
SSP Bruneck II	Hilpold Gabriela	X		
SSP Innichen	Holzer Elisabeth	X		
SSP Innichen	Taschler Sabine	X		
SSP Mühlbach	Mairamhof Karin	X		
SSP Olang	Mutschlechner Christine	X		
SSP Toblach	Rogger Hermann	X		
SSP Welsberg	Gamper Peter	X		
SSP Welsberg	Schiller Sonja	X		
TFO Bruneck	Maurer Roswitha	X		
Sprachen u. Real- Gymn. Bruneck	Moser Zilli		X	
Schulverbund	Kühebacher Josef		X	
BBZ Bruneck	Aichner Sigrid			X

Die Sitzung leitet Hermann Rogger.

Tagesordnung:

Praktische und theoretische Ansätze zur Begabungs- und Begabtenförderung

1. Schreibwerkstätten zur Bilderausstellung *Weißes Tagebuch* im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten im Februar und März 2015
2. schulstufenübergreifendes Projekt *Tandem²* anlässlich des Bundeswettbewerbes der Österreichischen Chemieolympiade im Mai 2015
3. Fortbildungsveranstaltungen zur Begabungs- und Begabtenförderung im April 2015 mit Prof. Willi Stadelmann
4. Ausschnitte aus der DVD „HomoSuperSapiens“ als Diskussionsgrundlage
5. Allfälliges

Zu TOP 1:

Hermann Rogger berichtet über den aktuellen Stand der für Februar und März 2015 geplanten Begabungsinitiativen im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten.

Zu der von der Fachgruppe Deutsch in Zusammenarbeit mit der AG Begabungsförderung und dem Rudolf-Stolz-Museum angebotenen Lehrerfortbildung am 03.02. und 05.03.2015 zum Thema *Schreibenlässe zu Bildern entwickeln* haben sich bereits dreizehn Teilnehmer angemeldet. Es sind also nur noch zwei Plätze frei.

Die Nominierung der Schülerinnen und Schüler für die Schreibwerkstätten ist in vollem Gange. Diese Aufgabe haben jeweils zwei Lehrpersonen der Schulsprengel Innichen, Toblach, Welsberg und Olang übernommen, welche die Schülerinnen und Schüler auch zu den Schreibwerkstätten begleiten werden.

Zur konkreten Organisation und Koordinierung der Schreibwerkstätten fand im November in der Mittelschule Toblach eine Sitzung mit den zuständigen Lehrpersonen und Hermann Rogger statt.

Zu TOP 2:

Als weitere Initiative zur Begabungs- und Begabtenförderung auf Schulverbundebene im Schuljahr 2014/2015 planen die Mitglieder der AG das schulstufenübergreifende Projekt *Tandem²* anlässlich des Bundeswettbewerbes der Österreichischen Chemieolympiade im Mai 2015 (siehe Anlage1).

Es geht dabei um den Förderbereich *Mentoring*, wobei jeweils zwei Oberschüler der TFO und/oder des Realgymnasiums Bruneck zwei Schüler/innen aus einem Schulsprengel in das Fach Chemie einführen. Die vierköpfigen Teams gestalten dann gemeinsam einen Bereich eines Schaufensters in einem Geschäft in der Brunecker Stadtgasse. Frau Evi Grunser, die Leiterin der Buchhandlung Athesia, hat sich bereits zur Zusammenarbeit bereit erklärt. Die Organisation und die Koordinierung übernehmen Roswitha Maurer von der TFO Bruneck und Hermann Rogger vom SSP Toblach.

Die Mitglieder der AG legen den folgenden Terminplan fest:

bis Freitag, 16. Januar 2015	verbindliche Meldung der Mitglieder der Arbeitsgruppe bei Hermann Rogger (rogger.hermann@rolmail.net), ob ihr Schulsprengel am Projekt teilnehmen wird
Montag, 02.03.2015, 9.15 Uhr bis 12.15 Uhr	erstes Treffen der Oberschüler und der Pflichtschüler in der TFO Bruneck / Vorstellung des Projekts, Bildung der Tandems, erste konkrete Schritte

Mittwoch, 25.03.2015, 9.15 Uhr bis 12.15 Uhr	Folgetreffen der Tandems in der TFO Bruneck und konkrete Umsetzung der Ideen
Dienstag, 28.04.2015 (Zeit noch festzulegen)	Gestaltung der Schaufensterbereiche

Das Begabungsangebot soll im Pflichtschulbereich nicht nur auf Mittelschüler/innen beschränkt sein, es kann durchaus auch von Grundschulern/innen in Anspruch genommen werden. Auch ist es nicht zwingend bindend, dass die Oberschüler mit Schülern/innen aus ihren Stammschulen im Tandem zusammenarbeiten. Die Einbindung des Kindergartens in das Projekt soll nicht von vornherein ausgeschlossen sein. Hier gilt es noch eine kreative praktische Umsetzung zu finden.

Zu TOP 3:

Hermann Rogger weist im Auftrag von Josef Kühebacher auf zwei Fortbildungsveranstaltungen zur Begabungs- und Begabtenförderung mit Prof. Willi Stadelmann im April 2015 hin (siehe Anlage2).

Zu TOP 4:

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe schauen sich einen Ausschnitt aus der DVD „HomoSuperSapiens“ an, in dem es um die Sinnhaftigkeit von Intelligenztests und die Identifikation begabter Schüler geht und tauschen ihre Meinung darüber aus.

Zu TOP 5:

Das dritte und letzte Treffen der AG *Begabungs- und Begabtenförderung* auf Schulverbundsebene im Schuljahr 2014/2015 soll am Montag, 11.05.2015, von 15.00 bis 17.00 Uhr nach Möglichkeit wieder im Medienraum der Grundschule Welsberg stattfinden. Hermann Rogger wird diesbezüglich beim Direktor Josef Watschinger anfragen.

Die Sitzung endet um 17.00 Uhr.

Welsberg, am 15.12.2014

Der Protokollführer:
Hermann Rogger

Der Vorsitzende:
Hermann Rogger

Anlage 1

Schulverbund Pustertal Arbeitsgruppe Begabungs- und Begabtenförderung

schulstufenübergreifendes Projekt

Tandem²

anlässlich des Bundeswettbewerbs der Österreichischen Chemieolympiade
in Bruneck vom 16. bis zum 30.05.2015

(Entwurf als Arbeitsgrundlage für die Sitzung der AG)

Förderbereich: Mentoring

Förderschwerpunkt: Oberschüler als Mentoren und Lernbegleiter von Mittelschülern, die sich für eine Oberschule mit dem Schwerpunkt Chemie interessieren

Nach *Heidrun Stöger* und *Albert Ziegler* ist Mentoring eine besonders effektive individuelle und eine extrem erfolgreiche Fördermethode. Beim Projekt **Tandem²** soll diese Fördermaßnahme für Schüler/innen an der Schnittstelle von der Pflichtschule zur Oberschule, die sich für eine Ausbildung im Bereich Chemie interessieren, eingesetzt werden. Als Mentoren fungieren Oberschüler, die über einen großen Wissensvorsprung verfügen. Die Mentees zeichnen sich durch günstige Voraussetzungen wie ein großes Interesse und hohe Motivation aus. Dadurch, dass die Oberschüler/innen nach Möglichkeit Schüler/innen ihrer Stammschulen betreuen, stehen neben dem Lernprozess und der Vermittlung fachlicher Kompetenzen auch überfachliche emotionale, soziale und kommunikative Kompetenzen im Mittelpunkt, zu deren Förderung das Mentoring einen wesentlichen Beitrag leisten kann.

Zusammensetzung eines Tandems:

je zwei Oberschüler/innen (TFO und/oder Sprachen- und Realgymnasium Bruneck) und zwei Schüler/innen aus Mittelschulen des Schulverbundes Pustertal

Arbeitsauftrag:

Anlässlich der Chemie-Olympiade gestaltet das vierköpfige Schülerteam in einem Geschäft in der Brunecker Stadtgasse einen Bereich eines Schaufensters zum Thema des Wettbewerbes

Zeitaufwand:

ein Einführungstreffen in der TFO Bruneck, ein Folgetreffen in der jeweiligen Mittelschule, Gestaltung des Schaufensters (ca. 8-10 Stunden)

außerschulischer Partner:

Buchhandlung Athesia Bruneck, Frau Evi Grunser

Begleitende Lehrpersonen:

Mitglieder der AG *Begabungs- und Begabtenförderung* des Schulverbundes Pustertal

Koordinierung: Roswitha Maurer, TFO Bruneck und Hermann Rogger, Mittelschule Toblach

„Begabungs- und Begabtenförderung aus Sicht der Lernforschung. Ein Beitrag zur Schulentwicklung“

**Vortrag vom 16. April 2015 im Schulverbund Pustertal
Prof. Dr. Willi Stadelmann**

Abstract

Die Einsicht, dass Potenziale unserer Kinder besonderer Förderung zuhause und im Unterricht bedürfen, setzt sich immer mehr durch; in den Familien, den Schulen und in der Bildungspolitik. Aber: Die Meinung, dass „begabte“ Kinder, also solche mit hohen Lernpotenzialen, keine Förderung brauchen, weil sie ja sowieso privilegiert sind und sich selber helfen können, ist immer noch verbreitet...und falsch. Potenziale müssen angeregt und gefördert werden – ein Leben lang. Unterforderung ist ebenso stresserzeugend wie Überforderung. Es geht in der Schule primär um die Förderung *aller* Potenziale der Kinder und Jugendlichen, also um *Begabungsförderung* im Normalunterricht. Jedes Kind soll seine Potenziale ausschöpfen können.

Folgende Themenbereiche werden beleuchtet:

- Wie lernen Kinder? Einblick in Erkenntnisse aus der Lernforschung.
- Vererbung und soziale Umwelt.
- Was ist Begabung und Intelligenz? Was versteht man unter Kompetenz?
- Warum entwickeln sich Kinder kognitiv derart verschieden?
- Was zeichnet eine „begabungsfördernde Schule“ aus?

„Begabungs- und Begabtenförderung aus Sicht der Lernforschung. Ein Beitrag zur Schulentwicklung“

Vortrag vom 16. April 2015 im Schulverbund Pustertal
Prof. Dr. Willi Stadelmann

Abstract

Die Einsicht, dass Potenziale unserer Kinder besonderer Förderung zuhause und im Unterricht bedürfen, setzt sich immer mehr durch; in den Familien, den Schulen und in der Bildungspolitik. Aber: Die Meinung, dass „begabte“ Kinder, also solche mit hohen Lernpotenzialen, keine Förderung brauchen, weil sie ja sowieso privilegiert sind und sich selber helfen können, ist immer noch verbreitet...und falsch. Potenziale müssen angeregt und gefördert werden – ein Leben lang. Unterforderung ist ebenso stresserzeugend wie Überforderung. Es geht in der Schule primär um die Förderung *aller* Potenziale der Kinder und Jugendlichen, also um *Begabungsförderung* im Normalunterricht. Jedes Kind soll seine Potenziale ausschöpfen können.

Folgende Themenbereiche werden beleuchtet:

- Wie lernen Kinder? Einblick in Erkenntnisse aus der Lernforschung.
- Vererbung und soziale Umwelt.
- Was ist Begabung und Intelligenz? Was versteht man unter Kompetenz?
- Warum entwickeln sich Kinder kognitiv derart verschieden?
- Was zeichnet eine „begabungsfördernde Schule“ aus?

November 2014